

Jahrgangsstufe: Q1.1: Kursart: GK – Unterrichtsvorhaben I:

Gesellschaftliche Traditionen und Gewohnheiten als Ausgangspunkt für Bildgestaltungen

„Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten im grafischen und malerischen Werk von Pieter Bruegel d.Ä.“ (Arbeitsfassung vom 08.09.2025)

<p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung und Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung mit Schwerpunkt Grafik und Malerei / Bilder als Gesamtgefüge / Bildstrategien Zeitbedarf geplant: 1. Halbjahr (Q1, 1), ca. 35 Ustd.</p>		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	<u>Anregungen zur Umsetzung</u>
<p>Elemente der Bildgestaltung</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> (ELP-1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht (Grafik und Malerei). (ELP-3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen. (ELR-1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktion im Bild. (ELR-4) erläutern die Abhängigkeit zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Änderungen der Ausdrucksqualitäten. <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> (GFP-1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen. (GFP-3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen). (GFR-1) beschreiben strukturiert den wesentlichen Bestand des sichtbaren Bildbestandes. (GFR-2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen. 	<p>Techniken / Materialien / Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> Zeichnung mit Bleistift und Fineliner Druckgrafik (Radierung) Malerei mit Acrylfarben Ggf. Malerei + Collageelemente <p>Epochen / Künstler:innen / Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> Landschaftsdarstellung in der niederländischen Renaissance am Beispiel von Bruegel d. Ä. Landschaft als Bildraum für biblische Themen bei P. Bruegel d. Ä., z.B.: <ul style="list-style-type: none"> Der Turmbau zu Babel (1563) Die Kreuztragung Christi (1564) Der Sturz der rebellischen Engel (1562) Kompositionen und raumschaffende Mittel in Werken von P. Bruegel d. Ä., z.B.: <ul style="list-style-type: none"> Staffelung von Figuren, Gebäuden und Landschaftselementen (Vorder-, Mittel-, Hintergrund) Maßstabssprünge (winzige Figuren vs. monumentale Architektur) Diagonalen und Blickachsen (Straßen, Prozessionen, Rampen) Atmosphärische Perspektive (Farbverblauung und -aufhellung in der Ferne). 	<p>Materialien / Medien (s.u.)</p> <p>Epochen / Künstler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> Exemplarische, analytische Auseinandersetzung mit mindestens einem biblischen Werk, einer Landschaftsdarstellung, einem „Wimmelbild“, einem allegorischen Werk (z.B. Thema „Sprichwörter“) von Bruegel d. Ä. Auseinandersetzung mit dem gesellschaftlichen und religiösen Kontext zur Zeit von P. Bruegel d. Ä. ggf. durch den Film: „Die Mühle und das Kreuz“ Ggf. Film (Internet): Pieter Bruegel – A sublime Artist and a master story Textrezeption und Recherche zur Erarbeitung von biografischen und kulturhistorischen Informationen Textrezeption und Recherche zur Erarbeitung von druckgrafischen Techniken <p><u>Mögliche Gestaltungen</u>, z.B.:</p> <p><u>Malerei:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Malerische Gestaltung einer „gesellschaftlichen Situation (mit Personen)“ als Spiegel der „heutigen Zeit“ Kinderspiele im Werk von Bruegel d. Ä. als Ausgangspunkt für eine malerische Gestaltung zu Kinderspielen von „heute“, z.B.: Malerei und Collage > Wimmelbild Schulhof

<ul style="list-style-type: none"> • (GFR-3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen) • (GFR-4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkungen und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung. • (GFR-5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit). • (GFR-6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP-1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken. • (STP-3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen. • (STP-4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv. • (STP-5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess • (STP-6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen. • (STP-7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und bewerten sie kriterienorientiert. • (STR-1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern. • (STR-2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren). • (STR-4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP-1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Architektonische Elemente (Dächer, Brücken, Türme) als „Rahmen“ für Tiefe. - Menschenmengen als rhythmische Raumgliederung <ul style="list-style-type: none"> • Landschaft und Stadtdarstellungen / Architektur in ausgewählten Werken von P. Bruegel d. Ä., z.B.: <ul style="list-style-type: none"> - Turmbau zu Babel (1563) - Die Jäger im Schnee (1565) - Die niederländischen Sprichwörter (1559) • Radierungen von Bruegel d. Ä. und Darstellung biblischer sowie gesellschaftlicher Themen: „Die 7 Todsünden“ <ul style="list-style-type: none"> - Ggf. Kontrastierung und Vergleich: Radierungen der Reihe Los caprichos von Goya (gesellschaftskritisch) - Ggf. Vergleich zwischen Bruegel und Bosch • Malereien von Bruegel: Genrebilder / Volkskultur, Landschaftsmalerei, Allegorische Werke (Sprichwörter), „Wimmelbilder“, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> - Die niederländischen Sprichwörter (1559) - Kinderspiele (1560) • Ggf. Künstlerselbstbild Bruegel d. Ä. Ggf. weiterführend: gesellschaftskritische Malerei / Grafik des 20./21. Jahrhunderts z.B. Käthe Kollwitz, ggf. gesellschaftskritische (zeitgenössische) Fotografie (<u>Übergang zu UV II</u>) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Sprichwörter malerisch darstellen <p><u>Grafik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Erarbeitung von Schraffurtechniken anhand der Radierungen „7 Todsünden“ > abstrahierende Darstellung als Möglichkeit der Ausdruckssteigerung ➤ Erstellen einer Druckgrafik/Radierung ➤ Mischwesen: „Tier und Mensch“ oder Chimären, um auf gesellschaftliche Missstände unserer Zeit hinzuweisen ➤ Ggf. als Übung > Künstlerselbstbild: Grafische Porträts als Inszenierung einer äußeren und inneren Wirklichkeit als Übung zur Einführung von Schraffurtechniken zur Ausdruckssteigerung (z.B. unter Bezugnahme zu Goya „Selbstporträt mit Zylinder (1797 / 98)“, „Der Schlaf der Vernunft gebiert Ungeheuer“ und weiteren Künstler:innen)
	<p>Fachliche Methoden Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ableitung und Einsatz von Gestaltungsmitteln“ z.B. anhand der <u>Gestaltungsaspekte:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Naturalistischer und abstrahierender Darstellungsmodus (in Malerei und Zeichnung) - Möglichkeiten der Ausdruckssteigerung in der Grafik kennenlernen 	<p>Fachliche Methoden Kompetenzbereich Produktion, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Möglichkeiten der Ausdruckssteigerung in der Grafik erproben z.B. (gestische Zeichnung, Hell-Dunkel-Kontrast variieren, Variationen von Linie und Schraffur)

<ul style="list-style-type: none"> • (KTP-2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen. • (KTR-1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen. • (KTR-2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern. • (KTR-3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte. • (KTR-5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten 	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen und Erprobung verschiedener grafischer Materialien und Techniken, z.B.: Zeichnen mit Bleistift, Fineliner, Tusche, etc. Drucktechniken: Kaltnadelradierung • Kennenlernen und Erprobung verschiedener malerischer Techniken, z.B.: Malerei mit Acrylfarben • Verschiedene praktische Übungen als Ausgangspunkt für die größere praktische Arbeit gezielt umsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Körperstudien, Darstellung von Körpern im Raum, Arbeit mit Gliederpuppen und Standbildern ➤ Farbauftragstechniken und Mischübungen sowie Farbverläufe in der Malerei mit Acrylfarben ➤ Raumschaffende Mittel in der Malerei und Zeichnung erproben und in der gestaltungspraktischen Arbeit umsetzen ➤ Portfolioarbeit
	<p>Fachliche Methoden:</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Differenzierte und strukturierte Bildbeschreibung • Anwendung von Fachsprache • Werkimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen) und Deutung • Analyse und Erweiterung der Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten • Aspektbezogener Bildvergleich (z.B.: Bruegel und Bosch, Bruegel und Wimmelbilder der heutigen Zeit) in Hinblick auf die Untersuchung des Wirklichkeitsgehaltes der Bildaussage 	<p>Fachliche Methoden:</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Übung, Vertiefung und Anwendung der Analyse- und Deutungsschritte an exemplarischen Bildbeispielen (s.o.) in schriftlicher, mündlicher und praktisch-rezeptiver Form ➤ Digitale und analoge Beiträge / Präsentationen, z.B.: Präsentation von Bildbeschreibungen und Analyseergebnissen zu exemplarischen Werken der Malereien und Grafiken von Bruegel ➤ Differenzierung Naturalismus – abstrahierender Darstellungsmodus (z.B. Text: G. Schmidt + <i>Naturalismuskriterien</i>)
	<p>Diagnose</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prozessbegleitende Beobachtung der gestalterisch-praktischen Fähigkeiten • Selbstbeurteilung durch unterschiedliche Reflexionsformen im Skizzenbuch und in Beratungs- und Präsentationsphasen • Rückmeldung der Lehrperson zu Fertigkeiten / Fähigkeiten durch Erläuterungen in mündlicher und schriftlicher Form 	<p>Diagnose</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Praktische Gestaltungsübungen und Erfahrungen (individuelle Reflexion) ➤ schriftliche Planung von Gestaltungskonzepten und individuelle Reflexion ➤ Rückmeldungen zum Arbeitsprozess und zu (Zwischen-)ergebnissen (in den Bereichen Produktion und Rezeption) in Einzel- und Gruppengesprächen / -beratungen ➤ Kriteriengeleitete Bewertungsbögen

	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe (Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess) • Gestalterische Umsetzung • Reflexion über Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und –entscheidungen) 	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ portfolioartige Dokumentation des Arbeitsprozesses ➤ Kriteriengeleitete Bewertung der gestalterischen Umsetzung und des Arbeitsprozesses ➤ Kriteriengeleitete Bewertung der schriftlichen Reflexion zur gestaltungspraktischen Umsetzung
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung praktisch-rezeptiver Bildverfahren und Nutzung der daraus gewonnenen Erkenntnisse im Analyseprozess • Differenzierte Bildbeschreibungen • Analysierende Skizzen zur Bilduntersuchung • Schriftliche und mündliche Darstellung von Analyseaspekten und Deutungen • Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen • Anwendung von Fachsprache 	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Präsentation von Arbeitsergebnissen in mündlicher und schriftlicher Form, z.B. analoge Plakate, mündliche / schriftliche Präsentation von Gruppenarbeiten, Erläuterung analytischer Skizzen, digitale Präsentationen, Darstellung von Rechercheergebnissen ➤ Strukturiertheit und Aussagefähigkeit von Bildanalysen ➤ Sicherheit im Gebrauch von Fachsprache ➤ Herstellung von Bezügen zwischen Beschreibung, Analyse und Interpretation ➤ Sicherheit in der Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen
	<p>Leistungsbewertung Klausuren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praxisklausur: • bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung (Typ I), Bearbeitungsdauer: 180 • Theorieklausur: • Aspektorientierte Untersuchung und Deutung von Bildern (Typ II), Bearbeitungsdauer: 135 Minuten 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kriterienorientierte Klausuraufgaben und bepunktete Erwartungshorizonte ➤ Praxis: z.B. gestalterische Arbeit unter Berücksichtigung gelernter Verfahren und Techniken zu einem vorgegebenen Thema/ als Reaktion auf ein vorhandenes Bild/Objekt oder vorhandene Bildausschnitte/ Teilgegenstände, etc. ➤ Theorie: z.B. Bildmaterial und Vorgabe von Bilduntersuchungs- und Analyseaspekten sowie

		Angaben zu Skizzenerstellung, Aufgabenstellung bezogen auf ein Einzelwerk, einen Bildvergleich oder verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text
--	--	---

Jahrgangsstufe: Q1.2: Kursart: GK – Unterrichtsvorhaben II:

Ein Abbild (oder ein Gegenbild) der Wirklichkeit gestalten

„Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den fotografischen Werken von „Jeff Wall“. Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in kombinatorischen Verfahren bei John Heartfield (**Arbeitsfassung vom 08.09.2025**)

<p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung und Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung mit Schwerpunkt Fotografie und Collage / Bilder als Gesamtgefüge / Bildstrategien Zeitbedarf geplant: 2. Halbjahr (Q1, 2), ca. 35 Ustd.</p>		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	<u>Anregungen</u> zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung: Die Schüler*innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP-1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht (Grafik und Malerei). • (ELP-3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen. • (ELP-4) gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht. • (ELR-1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktion im Bild. • (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität. • (ELR-4) erläutern die Abhängigkeit zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Änderungen der Ausdrucksqualitäten. <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p>	<p>Techniken / Materialien / Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fotografie mit dem iPad / Smartphone • Fotografie / inszenierte Fotografie • Digitale Bildbearbeitung (iPad, Bildbearbeitungsprogramme) • Fotomontage (analog / digital) • Foto-Übermalung (analog / digital) • Techniken der Collage erarbeiten, z.B. Zerstückelung und Neukombination von fotografischen Abbildungen (digital / analog) <p>Epochen/ Künstler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit der Geschichte der Fotografie, Techniken und Stilen • Überblick über Stile der zeitgenössischen Fotografie: Dokumentarfotografie, Selfie, Fotomontagen, Inszenierte Fotografie, Digitale Bildbearbeitung • Auseinandersetzung mit der inszenierten Fotografie / tableauartigen Bilder von Jeff Wall und anderen Künstlern (z.B.: Cindy Sherman, Thomas Struth) • Auseinandersetzung mit analogen Fotomontagen von John Heartfield und 	<p>Materialien / Medien (s.u.) Epochen / Künstler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Exemplarische Auseinandersetzung mit fotografischen Werken anhand derer sich die Geschichte der Fotografie und die Stile der zeitgenössischen Fotografie nachvollziehen lassen ➤ Schwerpunkt Bildanalyse > Bildentstehung, Kompositionen und weitere Analyseaspekte (in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten) anhand exemplarischer Werke von Jeff Wall, z.B.: ➤ <i>The Destroyed Room:(1978), Dead Troops Talk (1986), The Storyteller (1986), The Guitarist (1987), Insomnia (1949)</i> ➤ <i>Bezüge zwischen Kunstwerken und Fotografien von Jeff Wall – Bildvergleich, Strukturskizzen und Kompositionen:</i> ➤ <i>“The Thinker”, 1986 – „Der Denker“ (Rodin),</i> ➤ <i>The Destroyed Room (1978) - Eugène Delacroix: “La mort de Sardanapale” (1827),</i> ➤ <i>“A sudden Gust of Wind”, 1993 - Katsushika Hokusai (Japan, Tokyo (Edo) 1760–1849</i> ➤ Rezeption von Interviews mit Jeff Wall (Internet)

- (GFP-1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen.
- (GFP-2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen.
- (GFP-3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen).
- (GFR-1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand.
- (GFR-2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen.
- (GFR-3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen).
- (GFR-4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkungen und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung.
- (GFR-5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grades der Abbildhaftigkeit).
- (GFR-6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.

Bildstrategien:

- (STP-1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken.
- (STP-2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren).
- (STP-3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen.
- (STP-4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv.

anderen Künstlern (z.B.: Hannah Höch, Annegret Soltau)

- **Exemplarische Auseinandersetzung mit Werken der Kunstgeschichte zwecks Nachstellung der Werke als inszenierte Fotografie** wie z.B. Diego Vélazquez „Las Meninas“ 1656 oder Gustave Caillebotte „Straße in Paris an einem regnerischen Tag“ 1877 > ggf. Bezug zur Fotoreihe „Museum I+II“ von Thomas Struth oder „The Destroyed Room“ oder „The Storyteller“, 1986) von Jeff Wall
- Auseinandersetzung mit dem **geschichtlich-historischen Kontext**, in dem die Werke von **John Heartfield** entstanden sind: Nationalsozialismus, Heartfields Rolle / seine Person
- Erarbeitung von Informationen zum **Dadaismus**

- Textrezeption und Recherche zur Erarbeitung von biografischen und kulturhistorischen Informationen
- **Schwerpunkt Bildanalyse** > Bildentstehung, Kompositionen und weitere Analyseaspekte (als Konstruktion von Wirklichkeit in kombinatorischen Verfahren) anhand exemplarischer Werke von John Heartfield, z.B.:
- Mit Millionen stehen hinter mir (1932)
- Adolf, der Übermensch: Schluckt Gold und redet Blech (1932)
- Textrezeption und Recherche zur Erarbeitung von Techniken der **Collage / Fotomontage**
- Textrezeption und Bildbetrachtungen zum **Dadaismus**

Mögliche Gestaltungen zu Jeff Wall, z.B.:

- Erstellen einer **inszenierten Fotografie** mit Bezugnahme zu einem selbst ausgewählten Werk der Kunstgeschichte

Mögliche Gestaltungen zu John Heartfield, z.B.:

- **Arbeitsweise und Bildentstehung bei John Heartfield kennenlernen und nachahmen:**
- Fotos / Bilder sammeln, Fotomontagen / Collagen mit unterschiedlichen Techniken erstellen
- Bilder ausschneiden und kopieren, retuschieren mit Farbe / Tusche, fotografieren
- Klebemontage, Mehrfachbelichtung, Sandwichmontage
- Realisierung von Metaphern / Remetaphern in Collagen
- Einbindung von Sprache / Textelementen mit individueller Aussage in Collagen
- Verstärkung der Aussage in Collagen durch verschiedene Gestaltungstechniken

<ul style="list-style-type: none"> • (STP-5) beurteilen Zwischenzustände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess. • (STP-6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen. • (STP-7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert. 		<p>(disparate Proportionen und Relationen, Dekontextualisierungen, Umdeutungen, Deformationen oder Synthesen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Erstellen einer analogen Fotomontage / Collage als Reflexion über aktuelle gesellschaftliche Zustände
<ul style="list-style-type: none"> • (STR-1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern. • (STR-2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren). • (STR-4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP-1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit. • (KTP-2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen. • (KTP-3) realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen. • (KTR-1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen. • (KTR-2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern. • (KTR-3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte. 	<p>Fachliche Methoden</p> <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzeptentwicklung mittels eines Arbeitstagebuchs / Entwicklung einer Gestaltungsidee • Zielgerichteter Einsatz von fotografischen Gestaltungsmitteln • Zielgerichteter Einsatz digitaler / analoger Bildbearbeitung • Techniken der analogen / digitalen Fotomontage / Collage 	<p>Fachliche Methoden</p> <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Konzeptentwicklung für eine inszenierte / tableauartigen Fotografie zu einem Kunstwerk ➤ Techniken der Fotografie erproben/anwenden: Licht / Schatten, Ausschnitt, Komposition, Betrachterstandpunkt, Kameraperspektive, Einstellungsgröße, etc. ➤ Sammeln von Fotos / Bildern und Textzeichen aus Zeitschriften, Büchern ➤ Konzeptentwicklung für eine analoge Fotomontage ➤ Erproben verschiedener Techniken der analogen und digitalen Fotomontage
	<p>Fachliche Methoden:</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Differenzierte und strukturierte Bildbeschreibung • Anwendung von Fachsprache • Werkimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen) und Deutung • Analyse und Erweiterung der Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten • Aspektbezogener Bildvergleich (z.B.: Jeff Wall und kunsthistorische Bilder) im Hinblick auf Gemeinsamkeiten / Unterschiede und die Bildaussage 	<p>Fachliche Methoden:</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Übung, Vertiefung und Anwendung der Analyse- und Deutungsschritte an exemplarischen Bildbeispielen (s.o.) in schriftlicher, mündlicher und praktisch-rezeptiver Form ➤ Digitale und analoge Beiträge / Präsentationen: Präsentation von Bildbeschreibungen und Analyseergebnissen zu exemplarischen Werken der Fotografien von Jeff Wall und Arbeiten von John Heartfield

<ul style="list-style-type: none"> • (KTR-4) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien- /Konsumwelt und der bildenden Kunst). • (KTR-5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten. 	<p>Diagnose</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prozessbegleitende Beobachtung der gestalterisch-praktischen Fähigkeiten • Selbstbeurteilung durch unterschiedliche Reflexionsformen im Skizzenbuch und in Beratungs- und Präsentationsphasen • Rückmeldung der Lehrperson zu Fertigkeiten / Fähigkeiten durch Erläuterungen in mündlicher und schriftlicher Form 	<p>Diagnose</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Praktische Gestaltungsübungen und Erfahrungen (individuelle Reflexion) ➤ schriftliche Planung von Gestaltungskonzepten und individuelle Reflexion ➤ Rückmeldungen zum Arbeitsprozess und zu (Zwischen-)ergebnissen (in den Bereichen Produktion und Rezeption) in Einzel- und Gruppengesprächen / -beratungen ➤ Kriteriengeleitete Bewertungsbögen
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe (Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess) • Gestalterische Umsetzung • Reflexion über Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und –entscheidungen) 	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ portfolioartige Dokumentation des Arbeitsprozesses ➤ Kriteriengeleitete Bewertung der gestalterischen Umsetzung und des Arbeitsprozesses ➤ Kriteriengeleitete Bewertung der schriftlichen Reflexion zur gestaltungspraktischen Umsetzung
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung praktisch-rezeptiver Bildverfahren und Nutzung der daraus gewonnenen Erkenntnisse im Analyseprozess • Differenzierte Bildbeschreibungen • Analysierende Skizzen zur Bilduntersuchung • Schriftliche und mündliche Darstellung von Analyseaspekten und Deutungen • Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen • Anwendung von Fachsprache 	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Präsentation von Arbeitsergebnissen in mündlicher und schriftlicher Form, z.B. analoge Plakate, mündliche / schriftliche Präsentation von Gruppenarbeiten, Erläuterung analytischer Skizzen, digitale Präsentationen, Darstellung von Rechercheergebnissen ➤ Strukturiertheit und Aussagefähigkeit von Bildanalysen ➤ Sicherheit im Gebrauch von Fachsprache ➤ Herstellung von Bezügen zwischen Beschreibung, Analyse und Interpretation

		<ul style="list-style-type: none"> ➤ Sicherheit in der Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen
	<p>Leistungsbewertung Klausuren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praxisklausur: • bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Reflexion (Typ I), Bearbeitungsdauer: 180 • Theorieklausur: • Analyse / Interpretation von Bildern (Typ II), Bearbeitungsdauer: 135 Minuten 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kriterienorientierte Klausuraufgaben und bepunktete Erwartungshorizonte ➤ <u>Praxis:</u> z.B. gestalterische Arbeit unter Berücksichtigung gelernter Verfahren und Techniken zu einem vorgegebenen Thema/ als Reaktion auf ein vorhandenes Bild/Objekt oder vorhandene Bildausschnitte/ Teilgegenstände, etc. <p><u>Theorie:</u> z.B. Bildmaterial und Vorgabe von Bilduntersuchungs- und Analyseaspekten sowie Angaben zu Skizzenerstellung, Aufgabenstellung bezogen auf ein Einzelwerk, einen Bildvergleich oder verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text</p>